

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung vom 21. September 2005

Der Rat befasste sich in Anwesenheit des Revierförsters Oliver Schwarz zunächst mit Angelegenheiten der Forstwirtschaft. In 2002 ist der Gemeinde durch die Insolvenz eines Holzkäufers ein Schaden in Höhe von knapp 6.000 Euro entstanden, weil das bereits verkaufte aber lange Zeit nicht abtransportierte Holz nur noch mit Wertverlust erneut zu verkaufen war. Der Holzverkauf war vom Land Rheinland-Pfalz leider nicht mittels Bürgschaft ausreichend abgesichert worden. Wegen der strittigen Rechtslage hat der Rat auf Empfehlung des Gemeinde- und Städtebundes und der Anwälte das Vergleichsangebot des Landes angenommen, 70 % des Schadens zu ersetzen. Wenn alle anderen betroffenen Gemeinden in Rheinland-Pfalz dieses Angebot ebenfalls akzeptieren, kann die Gemeinde mit einer Zahlung von 4.000 Euro rechnen.

Beim Forstetat für 2005 war ursprünglich ein Defizit von 1.800 Euro kalkuliert, das jedoch erfreulicherweise durch gute Erlöse beim Holzverkauf wieder ausgeglichen werden konnte. Es wird sogar mit einem Überschuss von 2.000 Euro gerechnet. Für 2006 ist jedoch wieder ein Defizit von rund 1.000 Euro zu erwarten.

Bei den Brennholzpreisen hat sich grundsätzlich nichts verändert, lediglich beim sogenannten „Selbstwerberholz“ wurde dem Revierförster für besonders gutes Brennholz in guten Lagen ein größerer Spielraum bis maximal 15 Euro/rm eingeräumt.

Eine Arbeitsgruppe mit den Ratsmitgliedern Wolfgang Scheurer, Bernd Krugel, Günter Hasselbach sowie dem Webmaster Volker Hanewald und dem Ortsbürgermeister präsentierte dem Rat die fertiggestellte Homepage der Ortsgemeinde Kördorf. Mehr als ein halbes Jahr wurde intensiv gearbeitet, beraten, fotografiert und in technisch hervorragender Weise von Volker Hanewald umgesetzt. Die Ratsmitglieder waren hochofrendlich ob des gelungenen Internetauftritts. Unter den Oberbegriffen Aktuelles, Rathaus, Wir über uns, Bauen und Wohnen, Natur und Umwelt, Kirche/Vereine/Gewerbe sowie Kontakte verbergen sich viele interessante Informationen rund um die Ortsgemeinde. Es ist ein sogenanntes „virtuelles Rathaus“ entstanden. Nach einem noch vorzunehmenden Providerwechsel sind wir Anfang Oktober im weltweiten Netz. Der Vorsitzende dankte den Mitgliedern der Arbeitsgruppe auch im Namen des Rates für ihren Einsatz und für ihr Engagement.

Die Bauarbeiten zur straßenmäßigen Erschließung des 1. Bauabschnittes im Baugebiet „Lämmerwiese/Boden“ wurden gemeinsam mit den Verbandsgemeindewerken, die für Wasser- und Abwasseranlagen zuständig sind, an die günstigste Bieterin, die Firma Abel & Weimar aus Diez vergeben. Mit den Arbeiten wird Ende Oktober begonnen. Die Bauleitung obliegt dem Architekturbüro Karst aus Nörtershausen.

Bei der Prüfung der Haushaltsrechnung 2004 durch den Rechnungsprüfungsausschuss (Egon Maxeiner, Horst Gemmer, Manfred Müller) haben sich keine Beanstandungen ergeben. Am Jahresende 2004 konnten sogar 7.000 Euro mehr als erwartet und somit insgesamt 26.000 Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. In den Rechnungsprüfungsausschuss für das Haushaltsjahr 2005 sind die Ratsmitglieder Bernd Krugel, Günter Walther und Kai Bauer mit ihren Vertretern Günter Herold, Günter Hasselbach und Alex Kernchen gewählt worden.

Im Investitionsprogramm für 2006 sind der Ausbau von zwei Wirtschaftswegen (Herolder Pfad und Weg zum Esch) mit 60.000 Euro und die Anlegung eines neuen Gräberfeldes auf dem Friedhof mit 6.000 Euro berücksichtigt. Der Ausbau der Friedrichstraße, der Bau der Schutzhütte an der Jammertalsmühle und des Windfangs am Bürgerhaus sind bereits abgeschlossen, die Erschließung des Baugebiets „Lämmerwiese/Boden“ soll bei guter Witterung ebenfalls bis Mitte Dezember dieses Jahres fertiggestellt sein.

Weiterhin wurden die Steuerhebesätze der Gemeinde für 2006 festgelegt und gegenüber 2005 nicht verändert.

Eingehend befasste sich der Rat mit einem erneut vorgelegten Entwurf zum regionalen Raumordnungsplan bezüglich der Windenergienutzung. Auf dem Höhenzug des Dörsbachtals direkt oberhalb der Jammertalsmühle sowie der Reifen- und Neuwagenmühle sind erneut zwei Gebiete für Windkraftanlagen eingeplant. Der Gemeinderat identifiziert sich voll inhaltlich mit den Entscheidungen des Verbandsgemeinderates und des Kreises zum eigens erstellten Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde, die den Bau von Windrädern an diesen exponierten Stellen nicht gestattet. Nach Auffassung der Ortsgemeinde Kördorf ist das Schutzziel für das mit erheblichen finanziellen Mitteln in vielen Jahren geförderte Nacherholungsgebiet höher zu bewerten als der Nutzen durch den Betrieb von Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe des Jammertals. Kördorf ist nach Rechtslage als betroffene Gemeinde anzusehen, weil sich die Gebiete innerhalb des 3 km-Abstandes zur Gemarkungsgrenze (Dörsbach) befinden. Deshalb wird der Aufnahme diese Gebiete nicht zugestimmt. Die mehrmalige Vorlage des Planwerkes mit den beiden Vorranggebieten ändert nicht die Sichtweise und Haltung der Ortsgemeinde Kördorf. Windkraftanlagen sollten lediglich außerhalb der Schutzzone des Naturparks Nassau realisiert werden.

Der Ortsbürgermeister informierte anschließend über allgemeine Angelegenheiten, wie zum Beispiel die inzwischen vorgenommene Ausbesserung der Bitumenbeläge in Gemeindestraßen und Bürgersteigen. Vorhandene Risse in Teerbereichen mussten zur Substanzerhaltung geschlossen werden. Die Straßenmeisterei Diez wurde gebeten, vorhandene Schäden bei den Ortsdurchfahrten der beiden Kreisstraßen (Lahnstraße und Rupbachstraße) zu begutachten und ebenfalls zu beseitigen.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 22. September 2005

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister